

Zwei sind zu viel

Von YassieChan

Kapitel 4: Träume sind nicht nur Schäume

Hallo meine lieben.

Ja ich weiß, eigentlich habe ich gesagt zwei wochen, aber ich war zurzeit so ins malen vertieft. XD

Aber nun ja...wie auch immer, hier ist aufjedenfall mein neues Kappi.

Ich hoffe ihr habt genau so viel freude am lesen, wie ich am schreiben hatte. :3

LG de Yassie

Es war mitten in der Nacht, als ich mich in meinem Bett wälzte.

Mein Fenster war leicht an gekippt und ließ die kühle Luft, die sich nach langen mal wieder draußen befand, rein.

Dennoch konnte mich die Kälte nicht abkühlen. Mir war so heiß, das ich die schon so dünne Decke von mir stieß.

Ich kniff fest die Augen zusammen, als mir ein leises Stöhnen den Lippen entwich. Seit geraumer Zeit kamen mir immer wieder in der Nacht, oder manchmal auch wenn ich am Tag vor mich hin träumte, heiße Bilder in den Kopf.

Bilder, die mein Blut förmlich zum Kochen brachte. Wie mich zwei kräftige Hände überall, selbst an meinen empfindlichsten und intimsten stellen berührten oder streichelten.

Küsse, die so weich, aber jedoch auch zärtlich zu mir waren und meinen Hals, die Lippen und die Brust verwöhnten. Durch die Gedanken musste ich mich unbewusst in Bettlacken krallen und wieder leicht aufstöhnen.

Diese wunderschönen, blauen Augen, die ich in meinen Gedanken genau vor mir hatte. Die kurzen und weichen, schwarzen Haare in den man seine Finger drin vergraben konnte, wenn er den Kopf an meinen Körper immer weiter hinunter wanderte.

Mir liefen kleine Schweißstopfen von der Stirn und landeten neben mir auf den Kissen. Es fühlte sich alles so echt an, dennoch wusste ich, dass es nicht echt sein konnte. Zwar hatte er mich geküsst und das immer mal wieder nach der Schule, wo wir auch noch alleine waren. Nur was mit Sorgen machte, das wir immer nur alleine waren. Dadurch genoss ich diesen schönen Traum umso mehr.

Ich musste immer wieder aufstöhnen und biss mir leicht auf die Unterlippe, als ich plötzlich die Augen aufriss und aufrecht in mein Bett saß.

Ich ließ mich wieder zurück in mein Bett fallen, als ich etwas bemerkte.

Mein Blick wanderte kurz nach unten, wo ich anschließend wieder schnell nach oben blickte. „Oh nein.“ waren nur meine Worte und verzogen darauf etwas das Gesicht.

Was mache ich nur jetzt, dieser Traum war doch viel erregender, als ich es dachte. Ich hatte vorher noch nie solche Probleme, nun ja...außer nach diesem Kuss. „Ace fragen...ne das kann ich nicht.“

Lieber beschloss ich selber was dagegen zu unternehmen. Ich hatte mal davon gehört, dass eine kalte Dusche helfen soll, also nahm ich dies auch in Angriff.

Ich stieß die Decke wieder von mir weg, die ich zuvor über meinen Körper gezogen hatte und bewegte mich langsam aus dem Bett.

Mein Blick wieder nach unten, wo sich meinen Wangen ganz rot färbten. Es war mir schon etwas peinlich, obwohl nicht mal jemand hier war. Hoffentlich schläft Ace auch noch. Um wirklich sicher zu gehen, streckte ich meinen Kopf nur etwas aus der Zimmertür. Nix zu sehen.

Dann lief ich mit schnellen Schritten in Richtung Bad, als ich plötzlich stehen blieb, da die Tür sich hinter mich öffnete.

„Mmhh...Ruffy, warum bist du denn wach?“ fragte eine verschlafene Stimme hinter mir.

Oh nein, er ist doch wach. Ich drehte mich nur ganz leicht um und lächelte leicht. Ace stand noch mit ganz müden Augen da und kratzte sich durch die gewuschelten, schwarzen Haare. „Ich..ähmm...ich muss nur mal schnell ins Bad!“ sagte ich und verschwand auch schon eh er richtig wach wurde und sehen konnte das ich ein kleines Problemchen hatte.

Ich hoffe nur er hat wirklich nix gesehen, das wäre mir ja noch peinlicher. „Ruffy brauchst du denn lange?“ hörte ich Ace von draußen reden.

„Ich ähmm...nun ja, ein bisschen schon, geh du ruhig wieder schlafen.“

Bitte geh, bitte geh. „Na gut, ok...aber schlaf mir nicht in der Dusche ein, ich will nachher auch noch.“ Das musste ja gerade der Richtige sagen, der sogar auf den Klo einschläft, obwohl es mitten am Tag ist und das auch noch in der Schule. Aber zum Glück, hoffentlich bleibt er auch in Bett.

Schnell zog ich mich aus, aber vermied es nach unten zu sehen. Ich ging somit unter die Dusche und stellte, obwohl es mir und vor allem meinen Körper wahrscheinlich nicht gefallen würde, das kalte Wasser an.

Sofort verzog ich das Gesicht und die Gänsehaut überzog meinen ganzen Körper. Es war ja so kalt, aber so lange wie es seinen Zweck erfüllte war es das Wert.

Ich stand zwar jetzt erst 5 Minuten drunter, dennoch kam es mir schon wie Stunden vor. Ich traute mich kurz nach unten zu sehen, als ich schnell wieder aufsaß. „Oh man...geh doch weg.“ murmelte ich und überlegte was ich noch machen sollte.

Mit der Hand. „Mmhh....ne, das bekomme ich nicht hin, noch nicht.“ Ace hatte ja mal gesagt, an was denken, was mich eher gruseln würde, aber an was nur denken.

Ich denke an diesen komischen Typen, der immer bei Law in der Nähe war, diesen rothaarigen, Kuchen klauenden Kerl. „Oh ja wenn mich dieser Kerl so berühren würde und geschweige denn Küssen...“

Über meinen Körper überzog sich Gänsehaut und ein Schauer lief mir den Rücken

runter. Also wenn das nicht klappen würde, müsste ich doch Hand anlegen. Einer Weile dachte ich noch dran, wo ich das kalte Wasser laufen ließ und wagte dann wieder einen Blick nach unten. Oh zum Glück, das kalte Wasser und diesen Gedanken haben gewirkt. Ich war wirklich sehr froh drüber und hoffte das es in der nächsten Zeit nicht wieder geschah, schon mal daher, weil das Wasser so kalt war.

Um nicht eiskalt ins Bett zu gehen, ließ ich mir noch das warme Wasser über den Körper laufen.

Ich schloss die Augen und stellte mich genau unter die Brause, so dass mir das Wasser ins Gesicht lief und weiter meinen Körper nach unten. So schön war es, genau wie seine Wärme die Law mir immer gab.

Ich stellte es nach einer längeren Zeit wieder ab und nahm mir ein Handtuch, was ich mir um die Hüften band. Schon besser.

Nach dem ich mich abgetrocknet hatte, ging ich mit dem Handtuch um meine Hüften wieder in mein Zimmer zurück und ließ mich anschließend wieder ins Bett fallen.

Ohne mich großartig was anzuziehen schlief ich noch mal eine Runde ein, bis mich mein Wecker wieder aus den ruhigen Träumen riss.

„Och man, schon wieder morgen.“ murmelte ich und stand dieses mal alleine auf, ohne das Ace mich wecken musste. Schließlich hatte ich schon sehr früh, was vor gehabt. Ich zog mir gerade frische Sachen an, als die Tür bei mir aufging.

„Ohh...guten Morgen, du bist ja mal von alleine aufgestanden, das ist schon mal was Gutes.“

Ich grinste ihm nur etwas entgegen und ging mit ihm letztendlich wieder runter zum frühstücken. Ich setzte mich mit ihm an den gedeckten Tisch und fing in Ruhe an was zu essen. „Sag mal Ruffy was war denn heute früh mit dir los...dass du schon so früh wach warst?“ fragte mich Ace mit einem Mal und sah mich mit einem neugierigen Blick an.

Oh nein, wieso fragt er mich das gerade jetzt, eigentlich hatte ich gehofft, das er es vergessen hatte, aber das war wohl nicht der Fall.

„Also nun ja...mir war hat die Nacht sehr warm geworden, da habe ich gedacht das ich vielleicht besser mal duschen gehe, vielleicht geht es mir wieder besser und dem war auch so.“ erzählte ich ihn aller Ruhe und hoffte auch, das er mir das glauben würde.

Eine Weile starrte er mich an, wo er sich immer mehr Essen in den Mund stopfte. „Och zo...enn et sso is“

Mein Blick wurde etwas verwirrt. Ich glaube es sollte heißen *Achso, wenn es so ist*

Wir aßen noch in Ruhe unser Essen auf, wo Ace wieder etwas besorgt zu mir übersah. Mittlerweile kenne ich ja schon seinen Blick und weiß ganz genau, was sie zu bedeuten haben.

„Was ist denn?“ fragte ich in einen ruhigen Ton und sah mit einen verwirrten Blick zurück, wo ich eine Augenbraue nach oben zog.

„Wieso kommst du eigentlich immer jetzt erst später als ich nachhause? Sonst hattest du doch immer auf mich gewartet!“

„Also nun ja...“ Ich überlegte mir eine kurz Weile, was ich ihm am besten sagen würde, die Wahrheit wäre in diesen Moment besser nicht so gut, weil ich ja wusste, das er damit bestimmt ein Problem haben wird.

„Ich war mit meinen Freunden in der Stadt, schließlich kann ich mich ja auch mit ihnen

beschäftigen oder?" fragte ich ihn legte ein entspanntes Lächeln auf.

„Achso, aber dann sag mir doch auch bitte Bescheid, sonst mache ich mir noch unnötig Sorgen um dich“

„Ja klar.“ gab ich mit einen Nicken von mir. Nun ja, recht hatte er ja, sich Sorgen machen brauchte er ja nun nicht machen, nicht das er mich noch suchte und mit ihm finden würde. Das wäre schlecht...für mich und ihn.

„Ach da fällt mir ein, wir haben heute mal zusammen Sport...hatte ich das schon mal erwähnt?“ fragte mein Bruder mich, wo er gerade dabei war den Tisch abzuräumen.

„Nein eigentlich noch nicht.“

Moment Sport...zusammen mit seiner Klasse...das heißt das ich auch mit ihm...oh je...und nach Sport...duschen...oh je.

Ich spürte gerade zu wie mir die Wärme in meinen Wangen rasend anstieg und diese sich auch rot färbten.

„Alles ok...findest du das etwa peinlich?“ Ich höre zwar Ace seine Stimme, war in Gedanken ganz wo anders. Sofort kam mir wieder mein Traum in den Kopf. Dann würde ich ja wirklich mal seinen ganzen Körper so sehen. Es ist...es ist als würde ein Traum wahr werden.

Ich träumte so vor mich hin, als meine Stirn wehtat und ich etwas erschrocken in Ace seine Augen schaute.

„Hey...ich rede mit dir!“ „Was...oh...nein, alles in bester Ordnung, wird bestimmt lustig.“

Er sah mich zwar etwas skeptisch an, aber entgegnete ich ihm nur mit einem lächeln und half ihm mit beim abräumen.

Nach dem wir alles weggeräumt, uns umgezogen hatten, brachen wir auch schon zur Schule auf.

Oh irgendwie freute ich mich richtig auf die Schule. Und das kam bei mir ja nicht oft vor.